



**Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
vom 2.5.2023**

Anwesend:

Dr. Ingo Mehner, Erster Bürgermeister

Dr. Christof Botzenhart, Dritter Bürgermeister

sowie 10 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates

**TOP 2: Forstverwaltung – Bericht über den Stadtwald Bad Tölz
für das Jahr 2022**

Sachverhalt:

Stadtförster Florian Weber präsentiert dem Gremium den jährlichen Bericht über den Tölzer Stadtwald:

Holzeinschlag:

Holzeinschlag 2022		Hiebssatz je Jahr
Einschlag durch städtische Waldarbeiter	Einschlag durch Fremdfirmen	
978,80 FM	1.754,43 FM	
2.733,23 FM		2.620 FM

Aufteilung des Einschlags nach Sortimenten:

Nadelstammholz: 1.860,23 FM

Laubstammholz: 55,70 FM

Industrieholz, Hackschnitzel und Brennholz 817,30 FM

Gesamt: 2.733,23 FM

Erläuterung:

Trotz der Temperaturrekorde im Sommer und der über Wochen anhaltenden Trockenheit waren 2022 keine größeren Schadholzmengen zu beklagen. Im Bereich Blomberg waren übers Jahr verteilt nur etwas mehr als 100 Festmeter Käferbäume angefallen, vor allem am oberen Bereich um das Blomberghaus (Kletterwald und Kunstwanderweg). Die schattseitigen Nordhänge des Blombergs konnten zum Glück auch in den längeren Phasen ohne Niederschlag die Bäume mit ausreichend Wasser

BÜRGERPROTOKOLL

2. Mai 2023



STADT BAD TÖLZ

versorgen. Hier wirken sich die im Vergleich zu anderen Regionen hohen Anteile an Buche, Bergahorn und Tanne positiv auf den Wald aus. Eine rasche Verbreitung des Borkenkäfers, wie in reinen Fichtenbeständen häufig zu beobachten, wird zum Glück verhindert.

Der im Dezember 2021 begonnene Unternehmerhieb am Unteren Stalllauer Blomberg konnte in den ersten Januarwochen abgeschlossen werden. In diesen bereits sehr gut verjüngten Beständen wurden ca. 650 Festmeter erntereife Bäume gefällt.

Eine weitere größere Maßnahme wurde auf der Ostseite des Blombergs durchgeführt. Hier wurde mithilfe einer Seilkrananlage ebenfalls eine Menge von gut 600 Festmetern eingeschlagen.

Zum Schluss des Jahres 2022 wurde ein 3 Hektar großes Waldgebiet am Schachen durchforstet. Diese Wälder sind bereits flächig mit einer gut durchmischten Naturverjüngung aus Buche, Bergahorn und Tanne ausgestattet, so dass eine moderate Rücknahme des Altbestandes erforderlich war. Die anfallenden Buchenholzmengen konnten genau zum richtigen Zeitpunkt einer hohen Nachfrage verkauft werden. Während in den Jahren zuvor die Buchenpreise für diese Sortimente zwischen 60 und 70 Euro pro Festmeter einbrachten, konnten wir zu diesem Zeitpunkt bis zu 100 € pro Festmeter erzielen.

Diese drei Unternehmerhiebe mit knapp 1.000 Festmeter Holz durch die eigenen Waldarbeiter sorgten für eine leichte Überhöhung von 113 Festmetern des rechnerisch vorgegebenen Jahreseinschlags von 2.620 Festmetern. Da die Jahre zuvor der Hiebssatz nie ganz erreicht wurde, ist das langfristige Mittel immer noch unter der Sollmenge. Das bedeutet, in den Wäldern der Stadt Bad Tölz wird weniger Holz eingeschlagen als nachwächst.

Mit einer Gesamteinschlagsmenge von 2.733,23 Festmetern wurde ein Gesamterlös von 186.386,76 Euro erzielt. Das entspricht einem durchschnittlichen Erlös von 68,19 Euro pro Festmeter.

Die erfreuliche Entwicklung am Holzmarkt mit stetig ansteigenden Holzpreisen sorgte für die hohen Erlöse aus dem Holzverkauf.

Einnahmen durch Förderung:

Auch im Jahr 2022 konnten anfallende Käferholzmengen von gut 100 Festmetern mit dem waldbaulichen Förderprogramm des Freistaates Bayern bezuschusst werden. Hierbei wird eine unverzügliche Aufarbeitung und der Abtransport aus dem



STADT BAD TÖLZ

Wald nach dem Befall von Borkenkäfern mit 30 Euro pro Festmeter unterstützt. Die Gesamtzuwendung für diese insektizdfreie Borkenkäferbekämpfung belief sich auf 3.240 Euro.

Zusätzlich konnte im Bereich Unterer Stallauer Blomberg (beginnend beim Wirtschaftsweg Blomberg) eine Fläche von 2,3 Hektar aufgrund der artenreichen Naturverjüngung gefördert werden. Hierbei gibt es vom Freistaat für eine gemischte Verjüngung (mindestens 30 Prozent Laubholzanteil) eine Förderung von 1.200 Euro je Hektar. Dies ergibt eine Zuwendung von insgesamt 2.784 Euro.

Die Fördermittel für den abgeschlossenen Seiltrieb östliche der Wackersberger Alm in Höhe von ca. 3.300 Euro sind erst im Jahr 2023 zur Auszahlung gekommen.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr durch Fördermittel in Höhe von 6.024 Euro eingenommen.

Ausblick:

Um die Wälder stabil für die rasch voranschreitende Klimaerwärmung zu machen, liegt unser Augenmerk nach wie vor auf den aktiven Waldumbau. Das bedeutet eine Reduzierung des Fichtenanteils zu Gunsten anderer Baumarten wie Tanne, Buche und Bergahorn. Des Weiteren müssen dichtgewachsene Jungbestände (vor allem im Farchet) aus Stabilitätsgründen durchforstet und gepflegt werden. Diese Ziele werden schon seit vielen Jahren im Stadtwald verfolgt und sind auch kürzlich im Klimaschutz-Aktionsplan zusätzlich verankert worden.